

Manuskript Bürgerversammlung Gemeinde Samerberg 27.11.2014

Finanzen der Gemeinde

Im aktuellen Haushaltsjahr werden **5,7 (Vorjahr 6,8) Millionen € im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt** umgesetzt. Rekordniveau!

Hier dargestellt ist die Gewerbesteuer, heuer rechnen wir etwa mit rund 600 000 (Vorjahr ca. 500 000 €). **Ein vergleichsweise hoher Wert.**

Die Realsteuern, also die Grundsteuern A und B betragen rund **265 000 €.**

(Grundsteuern A und B für nicht bebaute und bebaute Flächen).

Die Beteiligung an der Einkommenssteuer liegt derzeit bei **1,145 Mio**

Vorjahr: 1 Mio Euro. *(Bund und Land 85 %, Gemeinde erhält 15 % der Einkommenssteuer);*

Die staatlichen Schlüsselzuweisungen sind die Gelder für die finanzschwachen Kommunen als Ausgleich zu den stärkeren, sie hängen generell von der staatlichen Finanzkraft ab. (Finanzausgleichsverhandlungen)

Heuer für uns **839 000** (Vorjahr: 843 000 Euro)

Die Entwicklung der Kreisumlage zeigt eine stetige Steigerung:

2008: 685 000 €.

2009: 833 000 €

2010: 974 000 €

2011: 926 000 €

2012: 950 000 €

2013: 829 000 €

2014: 985 000 € (Neuer Rekord!)

Mit der **Kreisumlage finanziert sich der Landkreis**, der ja sonst so gut wie keine eigenen Steuern eintreiben kann: er holt sich nach einem Umlagemodell das Geld von den Gemeinden und zwar in der Höhe der jeweiligen Steuer- und Umlagekraft. **Knapp 50 % des Landkreis- Haushaltes werden derzeit durch die Gemeinden des Landkreises finanziert. (Kliniken, weiterführende Schulen).**

Der **Schuldenstand** der Gemeinde hat sich in den letzten Jahren verringert auf 1,54 Mio Euro. **Außerhalb des Haushaltes** noch Schulden durch Kanalbau ca. 1,3 Mio €

Pro Kopf-Verschuldung

heute sind es **570 Euro** (Vorjahr 655 € pro Kopf.

Rücklagenstand: 460 000 Euro

Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen 2014

Zahl der Einwohner

Nebenwohnsitze: 242 (ziemlich stabil)

Hauptwohnsitz: 2715 (Vorjahr 2685) **Zunahme: ca. 1 Prozent**

Insgesamt: 2957

Kommunalwahlen 2014:

Bürgermeisterwahl, Gemeinderatswahl, Landratswahl Kreistagswahl

Außenbereichssatzung Brunn

Verfahren läuft noch, 2. Auslegung; Geltungsbereich reduziert nach Veto vom LRA; Weiteres Baurecht für eine einheimische Familie

Einbeziehungssatzung Eßbaum:

Verfahren beendet; Satzung rechtskräftig; Baurecht für einheimische Familie dazu gekommen

Bebauungsplan Grainbach-Kräuterstraße

Zu dem brisanten Thema hat es eine Vielzahl von Gesprächen in den Gremien Bauausschuss und Gemeinderat gegeben; Massive Anliegerproteste haben den Gemeinderat dazu bewogen, die Zahl der Wohneinheiten zu reduzieren.

Es liegt derzeit ein Vorentwurf vor, der höchstens 15 Wohneinheiten beinhaltet. Das ganze verteilt auf drei kleinere Bauflächen und zwei größere Bauflächen.

Hintergrund der Planung ist ein gültiger Bebauungsplan, der im Rahmen eines Mischgebiets sehr große Kubaturen und große Baufenster vorsieht, mit einer möglichen Grundfläche von 1600 m²; diese Ausgangslage stammt tatsächlich aus der Zeit, als der Gewerbebetrieb dort noch aktiv war;

Der jetzige Entwurf sieht ein allgemeines Wohngebiet vor mit Baufenstern mit einer Gesamt-Grundfläche von 985 m², das sind rund 38 Prozent weniger an Grundflächen, als der gültige Bebauungsplan für Mischgebiet (1600 m²) vorsieht.

Wir haben in mehreren Anliegerversammlungen die Sorgen und Nöte der direkt betroffenen Anwohner gehört, etliche Punkte sind durchaus sachlich argumentiert worden und nachvollziehbar, etliche Diskussionspunkte sind aber auch unsachlich und übertrieben dargestellt worden. Der Gemeinderat hat nun die Aufgabe, eine ordentliche Abwägung aller Einwände vorzunehmen in seiner nächsten Sitzung.

Wir befinden uns vom Verfahren her jetzt im Bereich der frühzeitigen Beteiligung der Bürger und Behörden; die vierwöchige Beteiligungsfrist ist vorbei und es sind rund 70 Einwendungen schriftlich eingegangen, die derzeit alle ausführlich geprüft und ausgewertet werden.

Dann gibt es hierzu in der Dezember Sitzung des Gemeinderats eine ausführliche Abwägung und es folgt eine erneute Auslegung, wieder vier Wochen lang mit einem möglicherweise korrigiertem Entwurf, das muss der Gemeinderat entscheiden.

Ausbau Feichteckstraße Grainbach

Bebauungsplan Feichteckstraße

Anliegerantrag zum Straßenausbau im Grunde positiv von Gemeinde gesehen; aber alle Anlieger sind nicht unter einen Hut zu bekommen. Geplant ist ein Ausbau mit behutsamen Straßenbreiten, die Verhandlungen mit den Grundstücksbesitzern sind kurz vor dem Abschluss. Dann kann auch der Bebauungsplan für Wohnbaugrundstücke ausnahmslos für Einheimische voran kommen.

Roßholzen Ortsentwicklung

Roßholzen hat in den letzten Jahren ein neues Gesicht bekommen; man sieht es sehr gut auf den Bildern.

Moarhof: Denkmalschutzpreis des Landkreises 2012, Bayerische Denkmalschutzmedaille 2014 und nun auch noch den Meggle Gründerpreis 2014 für Moarhof, Wolfgang Kuffner und seine Frau Simone
Straßenbau Roßholzen

Dorfplatz Törwang

Nach Jahrzehnten der Gespräche und der Ideen und nach einer intensiven Bauphase 2013 haben wir 2014 den Abschluss dieser Maßnahme feiern können. Kostenrahmen von rund 500 000 Euro eingehalten, der Zuschuss durch den Freistaat lag bei 50 Prozent, also bei 250 000 Euro!

Impressionen vom 1. Mai 2014: Tag der Blasmusik, Dorfplatzeinweihung, Maibaumaufstellen

Verkehrsregelung für Dorfplatz noch nicht optimal bei den Autofahrern angekommen. Viele finden sich noch nicht zurecht mit der Beschilderung. Nach dieser Eingewöhnungsphase muss evt. eine bessere Kontrolle stattfinden. Hier hat sich die Gemeinde bisher noch zurück gehalten.

WSV Fußball-Umkleiden Neubau

Große Herausforderung, die mit viel Eigenleistung bewältigt wurde und 2014 super abgeschlossen werden konnte. Gesamtvolumen rund 300 000 Euro, die aber um rund 100 000 Euro gesenkt wurden durch die enorme Eigenleistung der Fußballabteilung und ihrer Helfer.

Die Finanzmittel von ca. EUR 229.000,- wurden dabei wie folgt zur Verfügung gestellt:

Die Gemeinde Samerberg unterstützte den Verein mit einem Zuschuss von EUR 100.000,-, an überregionalen Fördermitteln erhielt der WSV EUR 64.000,- und vom BLSV nahm der Verein ein zinsgünstiges Darlehen über EUR 31.750,- auf. Vom Hauptverein wurden EUR 10.000,- bereitgestellt und an Geldspenden gingen rund EUR 23.000,- ein.

Gratulation und großes Dankeschön an die Verantwortlichen für diese vorbildliche , sparsame, wirtschaftliche und zugleich nachhaltige Planungs- und Bauphase.

Quasi als weiteres Geschenk der Gemeinde hat es pünktlich zum Einweihungstermin einen neu asphaltierten Parkplatz gegeben.

Aufstieg der WSV Fußballer in die A-Klasse

Badwirt

Endlich neuen Pächter gefunden: Thomas Berger + Monika + Alex.

Der Start von den neuen Wirtsleuten war sehr vielversprechend, aber wir wissen alle, dass die Lage der Sportgaststätte ein wenig versteckt ist, so dass viele Gäste ihn übersehen können.

Aber die Qualität stimmt, die Vereine kommen wieder und wir hoffen gemeinsam, dass uns der Wirt lange erhalten bleibt.

Abschluss der Kanalbaumaßnahmen

Schwerpunkt der letzten Jahre im Tiefbau war auch der Kanalbau für den westlichen Gemeindebereich. Nun waren 2014 noch etliche **Restarbeiten erforderlich.**

Leider ist die beauftragte Fa. Dangl überraschend insolvent gegangen, kurz vor Abschluss der Arbeiten. Das Ganze hat uns tatsächlich noch einmal ein halbes Jahr zurück geworfen, aber die Fa. Schauer aus der Gemeinde Rohrdorf hat die noch ausstehenden Restarbeiten gründlich erledigt.

Nachbesserungen z.T. noch möglich und notwendig.

Jetzt gilt es noch die restlichen Grundstücks-Entschädigungen ausuzahlen, das wird vor Weihnachten noch passieren, die letzten noch fehlenden Angaben sind bei uns eingetroffen, so dass dies jetzt auch erledigt werden kann.

Eine Bitte: wir haben den Grundbesitzern auch versprochen, dass die Grenzsteine, die durch den Kanalbau abhanden gekommen sind , wieder hergestellt werden. Ich bitte, dies bei der Gemeindeverwaltung Herrn Müllinger zu melden, damit dies zeitnah mit dem Vermessungsamt abgestimmt werden kann.

Nochmals möchte ich mich bedanken bei den vielen betroffenen Grundbesitzern, für ihr Verständnis, dass die Trassen dort hergenommen werden konnten. Und ich möchte auch Danke dafür sagen, dass die lästigen Baustelleneinschränkungen verständnisvoll ausgehalten worden sind.

Ortsdurchfahrt Eßbaum Asphaltierung

Kosten der Asphaltierung geteilt zwischen Gemeinde und Landkreis

Gutachten TETRA Funk

Um eine Entscheidungsgrundlage für den verträglichsten Sende-Standort für den BOS Funk, den neuen Digitalfunk für Behörden mit Sicherheitsaufgaben zu bekommen, hat der Gemeinderat beim renommierten Umweltinstitut in München ein Gutachten in Auftrag gegeben.

Das Ergebnis kurz gefasst: für die Samerberger Bevölkerung ist die errechnete Strahlenbelastung beim Standort Hochries Bergstation am geringsten. Auch die Belastungen für die DAV Gipfelhütte ist am Standort bei den bestehenden Antennen der Hochriesbahn-Bergstation am geringsten.

Entsprechend deutlich fiel dann auch im Gemeinderat die Entscheidung, dass diese BOS-Funk – Anlage bei der Hochriesbahn-Bergstation errichtet werden soll. Derzeit laufen die Planungen für diesen Standort.

Gutachten zu Mobilfunkstandort Törwang

Der Gemeinderat hat zu diesem sensiblen Mobilfunk Thema auch einen sehr nachhaltigen pragmatischen Beschluss gefasst. In Anlehnung an das „Gräfelinger Modell“ gibt es bei uns folgende Prämisse: 1. Information der Bevölkerung über mögliche neue Anlagen oder Umrüstungen von bestehenden Anlagen (Einfluss hier sehr gering) und 2. der maximal mögliche Schutz der Bevölkerung und 3. die Netzqualität soll so beschaffen sein, dass die Grundversorgung des Gemeindegebiets sicher gestellt ist.

Aktuelles Beispiel : Telekom und o2 rüsten bei ihrer Anlage in Törwang (Dorfplatz 5) auf LTE um. Die Information ging bei der öffentlichen Gemeinderats-Sitzung an die Presse und Öffentlichkeit; Der Gemeinderat beschließt, mit den Betreibern in Dialog zu treten und eine möglichst verträgliche Lösung für die Bevölkerung zu erreichen; gleichzeitig wird ein Gutachten beauftragt, das die Immission vor der Umrüstung und nach der Umrüstung prognostiziert und einen Statusbericht abgibt zum Standort.

Nach Kontaktaufnahme mit den Betreibern ließen die aber der Gemeinde keine Zeit mehr, an den Plänen zu rütteln, die Mitteilung an die Gemeinde ist sehr spät ergangen der Einfluss der Gemeinde und damit auch der Bevölkerung auf bereits bestehende Sende-Standorte ist ohnehin sehr gering. Die Umrüstung ist technisch bereits erfolgt, wann die Anlage in Betrieb geht, steht aber noch nicht fest.

Das Gutachten werden wir, sobald es vorliegt, sofort öffentlich vorstellen.

Der nächste Schritt soll bald möglichst eine detaillierte Immissionskarte für den ganzen Samerberg sein, wo unsere Standorte einzeln beleuchtet werden und deren Auswirkung auf die Bevölkerung. Dann können konkrete Aussagen gemacht werden, welche Standorte machen Sinn und welche nicht.

Ziel nach wie vor:

- kein Standort soll in Wohngebieten verwirklicht werden
- die Netzqualität soll so beschaffen sein, dass eine Grundversorgung des Gemeindegebietes sichergestellt ist.

Samerberger Feuerwehren

Großübungen (Beispiel Roßholzen Altenheim) und eine Vielzahl von wöchentlichen Übungen machen unsere drei Samerberger Feuerwehren mit ihren über 100 Aktiven. Der Ausbildungsstand und die Einsatzbereitschaft für alle möglichen Hilfs- Rettungs- und Brandfälle ist hervorragend. Vielen Dank dafür!

Bei allen drei Wehren hat es heuer bei den Aktiven einen Wechsel an der Spitze, also bei den Kommandanten gegeben:

Törwang: Neu Toni Stuffer und Hans Piezinger jun für Robert Staber

Grainbach: Neu: Bernhard und Sebastian Irgler für Simon Schwaiger

Roßholzen: Neu: Andreas Huber für Hans Huber, Stellvertreter bleibt Christoph Staber

Dank an ausgeschiedene, fleißige und langjährige Kommandanten !

Wasserversorgung

Das Samerberger Grundwasser ist aufgrund seiner hervorragenden Deckschichten seit vielen Jahrzehnten von sehr guter Qualität.

Aber heuer hat die Gemeinde als Träger der Wasserversorgung Probleme gehabt mit einer Verunreinigung des Trinkwassers mit Keimen.

(Bild Wasserschutzgebiet)

Was ist passiert? Was sind die möglichen Ursachen?

(Bild Schutzgebiet Grafik)

Durch den natürlichen Wasserkreislauf können eigentlich keine Keime ins Grundwasser kommen, der betroffene Bereich ist einerseits durch ein Schutzgebiet geschützt, andererseits durch enorme Bodenschichten, die eine hervorragende Filterwirkung haben.

Im Regelfall braucht das Wasser rund 50 Tage von der Oberfläche bis es ins Grundwasser durchsickert, das kann kein Keim überleben.

Es gibt aber auch Ausnahmefälle, Experten weisen darauf hin, dass durch starke Wettereinflüsse, wie Trockenheit, Hochwasser **(Bild)** die Filterwirkung des Bodens eventuell nicht mehr gewährleistet ist, oder dass durch andere Wege verkeimtes Oberflächenwassers ins Grundwasser oder in die Brunnen kommt.

Wir stellen uns selbst die Frage: wie kommen E-Coli Keime oder koliforme Keime, die im August und im Oktober bei den Wasserproben festgestellt wurden, in die Brunnen? **(Bild)**

Hinter uns liegen rund 35 Jahre Betriebserfahrung ohne Beanstandungen, alle regelmäßig geforderten Beprobungen waren ohne Befunde.

Betroffen bei uns waren heuer Brunnen 1 und 2 in der Filze, Brunnen 3 zeigte keine Auffälligkeiten. Ebenso ohne Probleme weiter betrieben werden konnte die Quelle Weikersing, die einen Teil des Samerberg mit Wasser versorgt.

Im August hat das Gesundheitsamt eine Abkochverordnung für die betroffenen Haushalte angeordnet, die erst wieder aufgehoben werden konnte, als die erforderliche Chlorierung an allen Stellen des Netzes ausreichend war.

Mit der Chlorierung wurde das Wasser zwar keimfrei und für jedermann wieder zum Gebrauch frei gegeben, allerdings war die Ursache der Verunreinigung noch nicht ermittelt. Und das chlorierte Wasser ist für die Bürger obwohl es keimfrei und sauber ist, sogar Trinkwasserqualität besitzt, zweifelsohne nicht erfreulich und unbequem. Keine Dauerlösung!

Während sich die Messwerte auch bei Brunnen 2 wieder normalisiert hatten, musste im Oktober allerdings Brunnen 1 vorsichtshalber vom Netz genommen werden und die Chlorierung wieder nach oben gefahren werden.

Parallel zu den ständigen Beprobungen wurden eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet und zum Teil bereits durchgeführt, um die Ursache zu finden und um mögliche weitere Verunreinigungen zu verhindern:

1. Ein verstopfter Rohrgraben am Rande des Fassungsgebietes, der Oberflächenwasser führte, wurde repariert und verbessert. **(Bild)**
2. Ein Schacht am Brunnenhaus wurde saniert, verschiedene Rohre abgedichtet **(Bild)**
3. Der mögliche Oberflächenabfluss vom südlichen Hangbereich wird behoben durch eine neue Oberflächenwasserführung anhand von Gräben und einer verbesserten Straße, so dass das zulaufende Wasser von diesem Waldweg abgeleitet wird und nicht mehr in den Fassungsgebiet kommen kann. **(Bild)**
4. Oberhalb des besagten Waldweges soll die Wasserdruckleitung und die Stromleitung frei gelegt werden und ein Lehmriegel eingebracht werden zur besseren Verdichtung.
5. Bei einer Begasung/ Untersuchung am Brunnen 1 konnte herausgefunden werden, dass ein Entlüftungsrohr eine offene Verbindung darstellt nach außen, dieses wurde inzwischen abgetrennt.
6. Es wurden am Brunnen 1 Trübungsmessungen durchgeführt um festzustellen, ob eine hydrogeologische Ursache (Belastung des Grundwasserleiters) oder eine technische Ursache (z.B. undichter Brunnenkopf) vorliegt. Dabei wurden untypische Trübungsspitzen festgestellt. Sie deuten auf mitgeförderte Eisenflocken und

kleine Schwebpartikel im Brunnenausbau hin. Eine echte Trübung des Grundwasserleiters durch rasch zusickerndes, partikelführendes Oberflächenwasser ist im Beobachtungszeitraum nicht vorgelegen.

7. Bei einer Kamerabefahrung am Brunnen 1 waren keine Undichtigkeiten im Rohrbereich erkennbar. Eine Reinigung der Filterschlitzte ist aber dringend erforderlich. Weitere Schwachstellen wurden bei der Kamerabefahrung nicht entdeckt.

8. Der Brunnen 1 wird derzeit vollständig gereinigt und desinfiziert.

9. Zur weiteren Vorgehensweise: **(Bild Hanglage)** für die Ermittlung der Belastungsursache sollen weitere Messungen, Untersuchungen und Sondierungsbohrungen im Umkreis stattfinden. Unter Umständen wird auch eine UV-anlage eingebaut, dies wird geprüft, hängt aber auch von den Messwerten beim Wasser ab.

10. Mit den betroffenen Landwirten oberhalb des Einzugsbereichs der Brunnen sollen Vereinbarungen getroffen werden, um einen möglichst guten Schutz des Gebiets zu erreichen.

11. Parallel zu diesem Maßnahmenpaket werden aber auch weitere Grundwasservorkommen und Quellen auf dem Samerberg erkundet und geprüft. Dieser Prozess wurde schon vor fünf Jahren eingeleitet und wird natürlich forciert.

Der Gemeinderat hat in einer Exkursion die Lage vor Ort begutachtet und kennengelernt. Wir ziehen hier alle an einem Strang, dass wir nachhaltig sauberes Trinkwasser gewährleisten können.

Dank:

2. Bürgermeister Heibler für tatkräftige Unterstützung, ebenso 3. Bürgermeisterin Braun
Wasserwart, WWA, Gesundheitsamt, Feuerwehren, Bauhof, Gemeinderat

Wasserverbrauch:

36 % des in deutschen Haushalten verbrauchten Trinkwassers Körperpflege

27 % für Toiletten

12 % des Wassers werden für Wäschereinigung,

6 % für Geschirrspülen,

6 % für Wohnungs- bzw. Hausputz und für die Gartenbewässerung

Die eigentliche Bedeutung in Bezug auf die Wasserqualität hat das Trinkwasser zur Verwendung im Bereich Kochen und Trinken, dieser beansprucht jedoch lediglich 4 % des verbrauchten Wassers!

Mögliche Krankheitserreger im Trinkwasser

Coliforme Bakterien, zu denen auch Escherichia coli gehört, sind u.a. Bestandteil der normalen Darmflora von Mensch und Tier. Sie werden mit den Fäkalien ausgeschieden, und dienen daher – insbesondere E.coli - bei der routinemäßigen Wasseruntersuchung als Indikatororganismen für eine fäkale Verunreinigung des Trinkwassers. Coliforme Bakterien können darüber hinaus auch aus anderen unspezifischen nicht-fäkalen Quellen eingetragen werden. Bestimmte E.coli-Bakterien (z.B. EHEC-Bakterien), die ins Trinkwasser geraten, können schwerste Infektionen verursachen und sogar für Epidemien verantwortlich sein. Daher besitzt Trinkwasser bei Vorliegen einer derartigen Kontamination keine Trinkwasserqualität mehr.

Bauhof

Neuen 3 Seiten Kipper angeschafft

Winterdienst

Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern klappt gut; Bitte an die Grundstücksanlieger: **schneiden Sie rechtzeitig, nicht erst mitten in der Schneeperiode ihre Bäume und Sträucher zurück, die in den Fahrbahnbereich hineinragen. Sie sind hierzu gesetzlich verpflichtet und es erleichtert natürlich den Straßenunterhalt, den Winterdienst und die Sicherheit im Straßenverkehr!**

Vielfältige Bildung und Betreuung auf dem Samerberg

Samazwergal

Umzug ins ehemalige Schwesternheim Weikersing als Übergangslösung

Krippe Angela Paul

Kindergarten Angela Paul

Grundschule

Schülerzahlen

- 2013/14: 101 Schüler, 5 Klassen
- bis 2017/18 stabil bei rund 100 Kindern, 19/20 rund 120 Kinder

Personal

- 10 Lehrkräfte, davon 5 Klassenlehrerinnen
- Sekretariat Gitti Heiß / in Kombination mit GS Nussdorf
- Hausmeister Sepp Braun
- Mittagsbetreuung

Schulleben:

Wir dürfen stolz sein auf ein vielfältiges Schulleben und eine beständige Schulentwicklung durch vorbildliche, ehrenamtliche Mitarbeit des Elternbeirats, der Eltern, der Vereine und Samerberger Bürger: Lesepaten, Schwimmhelfer, Schülerbibliothek, Arbeitsgemeinschaften, Fachleute im Unterricht, Offenheit für Besuche durch Schulklassen (E-Werk, Bienenstand, Gasthof Pallauf und Alpenrose/Kinder durften dort kochen, Musikkapelle: Musik zum Anfassen), etc.

Jahresschwerpunkt:

- 2013/14: Zeit finden, Zeit haben:
Hit: hausaufgabenfreier Freitag
- 2014/15: Musischer Schwerpunkt
Auftakt mit 5 Künstlern vom Samerberger Künstlerkreis

Aber:

kein Jahr ohne Reformen im bayerischen Schulsystem z.B. Beispiel:

2014/15 neuer Lehrplan, „Lehrplan PLUS“

Langjährige Lehrerin Theodora Bader 2013 verstorben :

Thea Bader war von 1958 bis 1985 Lehrerin auf dem Samerberg. Sie ist am 3.5.13 kurz nach ihrem 90. Geburtstag in München gestorben.

Schulbus alt / neu

Einweihung Krippe, Probenräume, Jugendtreff

Kosten 1,4 Mio Euro;

Zuschuss des Freistaates und des Bundes ca. 630 000 Euro.

Spatenstich 5. Oktober 2012 , August 2013 Fertigstellung Krippenbereich und Außenanlagen und Inbetriebnahme der Krippe; Einweihung des ganzen Hauses Juli 2014

Asylbewerber in Deutschland

Asylbewerber in Bayern

Die Asylbewerberzahlen steigen stetig an. In der Zeit von Januar bis Juli 2014 haben insgesamt 97.093 Menschen in Deutschland Asyl beantragt, das sind 62 Prozent mehr als in den ersten sieben Monaten 2013. Im Gesamtjahr erwartet das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge rund 200.000 Bewerber.

Die Flüchtlinge kommen zunächst für wenige Tage in Erstaufnahme-Einrichtungen, anschließend für Wochen in Zwischenunterkünften, bevor der Landkreis die langfristige Unterbringung übernimmt.

Brief des Landrats letzte Woche an alle Bürgermeister:

*„Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,*

der Landkreis Rosenheim hat derzeit 820 Asylbewerber aufgenommen. Bis zum Jahresende 2014 müssen wir weitere 340 Asylbewerber in unseren Landkreis aufnehmen.

Diese Zahl stellt uns sowohl räumlich als auch personell vor riesige Herausforderungen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aufgrund dieser Vorgaben künftig wieder verstärkt Wohnungen bzw. Hotels und Pensionen anmieten müssen. Dabei können wir auf die Anzahl der in Ihrer Kommune bereits lebenden Asylbewerber nur noch beschränkt Rücksicht nehmen, d.h. wir werden künftig alle realistischen Mietangebote ohne Rücksicht auf die Anzahl der bereits in der Kommune lebenden Asylbewerber annehmen. Ferner suchen wir leerstehende zu Wohnzwecken geeignete Gewerbegebäude bzw. Aufstellflächen für Wohncontainer. Sollten in Ihrer Gemeinde derartige Flächen zur Verfügung stehen, bitten wir, diese Flächen an Frau Glock, Tel. 08031/392 1400, Mail rosmarie.glock@lra-rosenheim.de zu melden.“

Ihr Landrat Wolfgang Berthaler

Asylbewerber in Eßbaum und Törwang

2 Familien in Esbaum, 1 Familie in Törwang untergebracht. Dazu noch eine Reihe Eriträer und Syrer (unbegleitete Minderjährige) in Grainbach. Große Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung angelaufen; Helferkreis gebildet; Schule, Kindergarten, Elternbeirat, Nachbarn, Gemeinde, Helfer haben sich bereit erklärt mit zu helfen. Offener Umgang mit den Gästen ist der beste Weg zur schnellen Integration in unserer Gemeinde. Arbeit z.T. Wertstoffhof, z.T. andere Tätigkeiten.
Dank an alle Helfer!

Tourismus

Nach wie vor gilt der Begriff „sanfter Tourismus“, der für uns immer noch passt: aktiv die Natur erleben – so der Trend im Tourismus und bei unseren Gästen, ob Übernachtungsgäste oder Tagesausflügler, sie alle bekommen bei uns: weitgehend unberührte Natur, unzählige Freizeitmöglichkeiten, freundliche Gastgeber und hervorragende Gastwirtschaften und ein familienfreundliches Wandergebiet; Beschilderung abgeschlossen; jetzt geht es in den nächsten Jahren darum, die Wanderwege noch besser zu pflegen. Erste Schritte sind getan, aber auch hier noch viel Nachholbedarf, zumal sich auch die Vermieter mit dem neuen Angebot „Wanderhöfe und Wanderunterkünfte“ präsentieren.

Rückblick 2014

Dank an Musikkapelle als überregionales Aushängeschild

Freilichtspiel Grainbach / Samerberg 2014

140 Jahre FFW Grainbach Festwoche

Fahnenweihe Roßholzen

Trachtler bei Oktoberfestzug

100 Jahre DAV Hütte auf der Hochries Festabend

30 Jahre Musikförderverein Samerberg

Förderung der Vereine

Gemeinde ehrt Einserschüler

Verdienstorden für Elisabeth Setzer

Bundesverdienstkreuz für Karl Heinz Zeuner (70)

Bürgermedaille für Wolfgang Maurer (36 Jahre Gemeinderat, 12 Jahre 2. BGM)

Karl Sagmeister über 30 Jahre WSV Vorstand

Wechsel bei den Gebirgsschützen

Tod von Altbürgermeister Georg Huber (14 Jahre BGM Samerberg, davor vier Jahre BGM Törwang)

Abschied von Christl Wullinger nach 39 Jahren beim Kindergarten Samerberg

Abschied von Pfarrer Doll und Pater Paul

Willkommen Pfarrer Robert Baumgartner

Musikkapelle für Bezirksmusikfest 2015 gerüstet

Veteranen Törwang-Grainbach für Bezirkstreffen 2015 gerüstet

Große Festwoche Mai 2015

Fotoausstellung von Rainer Nitzsche

Ich hoffe, dass ich mit diesen Bildern einen Eindruck vermitteln konnte, wie vielfältig und intensiv die Arbeit der Gemeinde im letzten Jahr war. Natürlich war dieser Rückblick nicht komplett, sicherlich habe ich auch etliches vergessen.

Ich möchte betonen, dass so eine Jahresbilanz natürlich nicht nur an dem Erreichten beurteilt wird, sondern auch an den Punkten und Themen und Aufgaben, die wir nicht geschafft haben. Zahlreiche Baustellen laufen parallel über das Jahr und nicht hintereinander, was viele Belastungen aller Beteiligten mit sich bringt. Für alles Nichterledigte nehmen wir einen neuen Anlauf.

Aber das heute Geschilderte ist nicht eine Leistung von einzelnen Personen oder Entscheidern, sondern 2014 haben wieder so viele auf dem Samerberg zusammen geholfen, dass wir einen Schritt nach vorne gemacht haben, und zuversichtlich und optimistisch in die Zukunft blicken können.

Wir können gemeinsam stolz auf das Erreichte sein, weil fast jeder von Ihnen in der Halle in seinem Wirkungskreis aktiv ist, in der Familie, im Dorf, in der Gemeinde, in den Gruppen und Vereinen oder auch als Alleinkämpfer. Ein jeder hat seine Rolle, und die ist wichtig. Dafür sage ich ein großes Vergelts Gott bei Allen.

Georg Huber

1. Bürgermeister

Gemeinde Samerberg